J. Bucher

Libanoner Morgenſtern.

Ein republikaniſches Wochenblatt, Für Stadt- und Landleute.

Gedruckt und herausgegeben von Jacob Stöver, im Marktviereck.

Jahrg. 31.) Libanon, den 14, October 1837. (No. 1606.

Liegende und bewegliche Güter,

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen,

Samſtags den 28ſten dieſes inſtehenden October ſoll an der Wohnung des Unterſchriebenen in der Stadt Libanon, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, als

Zwey vollſtändige Webereyen, nemlich Stühle und Geſchirr für Bodenteppiche, mit 2 Einrichtungen für gebildete Tiſchtücher und Teppiche zu weben, eine Fliegellade mit 2 Schiffeln, 2 Bienen und Bienenkörbe, ein guter neuer Steinkohlen Ofen, nebſt andere Artikel zu viel hier zu melden.

Ferner, zur derſelben Zeit und Ort:

Die Wohnung des Unterſchriebenen,

Beſtehend aus einem wohleingerichteten guten zweyſtöckigten

Block-Wohnhauſe

und ganzer Lotten Grund, liegend an der Hillſtraße, nahe bey dem reformirten Schulhauſe, in der Stadt Libanon, und grenzet an Lotten von Philip Bleiſtein und Samuel Licht, nebſt dem befinden ſich gute tragende Obſtbäume auf der Lotte ꝛc. iſt alles in gutem Stande, ſehr ſchicklich für ein Handwerksmann. Gutes Recht und Beſitz ſoll zu einiger Zeit gegeben werden.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags angehn, wenn die Bedingungen bekannt gemacht und Aufwartung gegeben werden wird, von

Joſeph Schnebely.

Libanon, October 7,

Privat Verlehnung,

Die Wohnung mit 6 Acker Kalkſtein Land, wovon 3 Acker gute Wieſen ſind, mit dem Zugehör, und einem vortrefflichen Baumgarten, gelegen in Libanon Taunſchip, Libanon Caunty,—letzthin das Eigenthum von Tobias Kreider ſr. Wegen dem Näheren melde man ſich bey der darauf wohnenden Wittwe oder bey einigen der Unterſchriebenen

Tobias Kreider, } Executoren.
John Forney, }

Libanon Tſp. October 7.

N. B. Wenn obiges Vermögen nicht vor dem 2ten Tag December nächſtens, durch privat Handel verlehnt iſt, dann ſoll es auf denſelben Tag durch öffentliche Vendu verlehnt werden.

LEBANON POST-OFFICE.

LETTERS on hand, October 1, 1837.

Jamas H. Allen
Tobias Bricker or Thos. Stains,
John Bower,
Samuel Boyer,
Susan Boyer,
Ezera Baker,
Catharine Burkhard,
George Bricker,
Morris Coffman,
Joseph Dohner,
Joseph G. Doebler 2.
Theodore Dodendorf,
John Diez,
Edward Davis,
John Dohner,
John Emmert,
Andrew Focht,
Manassa Friel,
Samuel Fogel,
John Frantz,
Samuel J. Fox,
Adam Foss,
John Fernsler,
John P. Gutelius 2.
Jacob Garte,
Mr. Harble,
Henry Hartsler,
Samuel Houk,
John Hixoniser,
John Heim,
William Hendel,
Jacob Hauer jr.
Gustav Ibach,
Catharine Keim,
Joseph Kreider,
John Knous,
J, Kelchner,
Cesper Lape,
John D. Love,
Martin Light, sr.
Joseph Light,
John Lamon.
Catharine Lowry,
Samuel M'Nair,
Mary M'Cake,
Jacob Mellinger,
Jacob Marck,
George A. Michael 5.
Daniel Miller Esq. 2.
Jacob Miller,
Sarah Owens,
Leonard Theeman.
John Reinoehl,
Nicholas Riagel,
Charles E. Rowland,
Conrad Shindel,
H. A. Scott,
Jacob Seachrist,
Joseph Stover,
J. Schock, &Co.
Jacob Smith,
Peter Sailor,
William Schnably,
Elijah Shott.
Peter Stroh,
Thomas Schwartz,
Peter Shott,
Godleib Smith,
Philip Smith,
Charles Stewart,
Michael Shuler,
Dr. Georg Shelar,
George Swiers,
Warner Thomas,
John Tice,
Jonas Umberger, sr.
Jacob Umberger,
Peter Weis,
Samuel Winkelblech.
John Wolfe,
Sarah White,
Mr. Weis,
Samuel Wsnzel,
Frederic Wetzel,
President of North Ward, C. S. Dist.
President of Borough, C. S. Dist.

C. KARCH, P. M.

MYERSTOWN POSTOFFICE.

LETTERS *on hand, October* 1, 1837.

Thomas L. Batdorf 2.
John Bassler,
Henry Bower,
Lizer Crap 2
Isaac Garrett,
David Heterich,
Peter Helm,
Daniel Klapp,
Jacob Lenze, 2.
Rudolp Meyer,
Wm. Murdoch,
Samuel Morrett,
Olver M'Connell,
John Meyer,
Geo. &John Philippe,
Nathaniel Rank,
Lenord Ramler,
Samuel Shark.
Mr. B. Sallian,
Wm, Stroh,
Frederick Wolf,
John Zimmerman, 2.

WILLIAM STOEVER, P. M.

STUMPSTOWN POSTOFFICE.

LETTERS *on hand, October* 1, 1837,

Joseph Bergner,
Henry Bixler,
Christion Brand,
Tobias Crall,
Peter Coutter,
John Lash,
Isaac Miller,
Miss Lydia Mayer,
Frederick Martin Esq.
John Shuy,
John Saltezohn,
Michael Wolf,

A. SHANNON P, M,

Libanon Hotel.

Samuel Krauß,

Gaſtwirth in der Stadt Libanon,

Ergreift dieſe Gelegenheit ſeine Freunde, Bekannten und das Publikum überhaupt zu benachrichtigen daß er wiederum die Gaſtwirthſchaft in dem Hauſe welches letzthin von Walter M'Kißon bewohnt war, zum Schild des

☞ Libanoner Hotels ☜

angefangen hat, und jetzt daſelbſt bereit iſt alle diejenigen auf das beſte zu bewirthen die bey ihm anzuſprechen belieben wollen. Seine Abſicht wird ſeyn, wie ehedem, einen guten Tiſch und Getränke für den Mann ſo wie gutes Futter für das Pferd zu halten. Er bittet daher um Unterſtützung und wird ſeinerſeits nichts ermangeln um allgemeine Zufriedenheit denen zu geben die bey ihm anſprechen werden.

Libanon, Sept. 7.

Henrich Aulenbach,

Cabinetmacher in der Stadt Libanon,

Benachrichtiget achtungsvoll die Einwohner der Stadt Libanon und deſſen Nachbarſchaft, daß er das

Cabinetmacher-Geſchäfte

in der Stadt Libonon angefangen hat und zwar in dem Hauſe welches ehedem von David Reinhart und letzthin von Thomas Harper bewohnt war, zwiſchen John Ritſchers Cabinetmacher Schapp und Georg Heß's Blaufärbery; allwo er bereit iſt aller Sorten Cabinetmacher Arbeit auf die kürzeſte Anzeige und ſchönſte Mode zu verfertigen, als Seitboards, Secretaries, Büreaus, Card Tiſche, Endtiſche, große u. kleinen Tiſche, Bettladen, Schänke, und alle andere Artikel die in ſein Fach einſchlagen mögen, welches alles aus den beſten Materialien warrentirt verfertigt werden ſollen und zwar für ſehr billigen Preiße, oder wohlfeiler als an einem andern Schapp in dieſer Stadt. Er ſchmeichelt ſich daher durch gute Arbeit zu liefern, den Zuſpruch eines Theils der öffentlichen Kundſchaft zu erhalten.

Libanon, October 7.

N. B. Junge Anfänger werden wohl thun an dieſer Werkſtette zuerſt anzurufen ehe ſie ſonſt wo kaufen—denn hier ſollen ſie zu ihrer Zufriedenheit bedient werden.

N. S. Pappler Bords und Scantling wird allezeit an dieſer Werkſtette für Arbeit eingetauſcht und einen billigen Preiß dafür erlaubt werden.

Wohnung und Land,

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Samſtags den 28ſten dieſes Octobers, ſoll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf dem Eigenthum ſelbſt: Eine gewiße

Wohnung und Strich Land.

gelegen in Anville Taunſchip, Libanon Caunty, eine Meile von Millerstaun, und eine ½ von der Berks und Dauphin Turnpeikſtraße nahe bey Bachmans Mühle, enthaltend 2 Acker; grenzend an Land von Peter Bachman, Philip Dietrich u. andere. Darauf iſt errichtet ein vortreffliches einſtöckigſtes Kalkſteinernes

Wohnhauſe.

gute Stallung, eine Anzahl vortreffliche Obſtbäumen, auch vortreffliches Spring Waßer. Gutes Recht und Beſitz wird bis den erſten nächſten April gegeben.

Die Vendu wird um 1 Uhr Nachmittags angehen, wenn die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

James Emrich.

Anville Tſp. October 7.

An unſere Creditoren.

Da wir, die Unterſchriebenen, bey den Richtern der Court von Common Pleas in und für Libanon Caunty, Anſpruch gemacht habe für den Nutzen der verſchiedenen Acten der Aßembly von Pennſylvanien unvermögende Schuldner betreffend, ſo hat die Court Montags den 6ten nächſten November, um 10 Uhr Vormittags, beſtimmt um uns und unſere Creditoren an dem Courthauſe in der Stadt Libanon anzuhören, allwo ſie beywohnen können.

Henrich Garret
Friedrich Weitzel
Jacob Fernsler.

Libanon, October 7.

Etliche Stuben zu Renten.

Noch etliche Stuben, in einer ſchönen Gegend in dieſer Stadt, ſind noch zu renten. Man melde ſich wegen dem Nähern, bey dem Drucker.

Ein Neuer zwey Pferde Wagen,

Auf das beſte beſchlagen, wird zum Verkauf angeboten, u. wegen dem Nähern ruft in man der Druckerey des Morgenſterns' an.

Libanon, Sept. 2.

Schätzbare Plantaſche,

Auf öffentlicher Vendu, zu verkaufen.

Mitwochs den 1ſten nächſten November, ſoll an dem Gaſthauſe des Unterſchriebenen an der Mühlbach, in Heidelberg Taunſchip, Libanon Caunty, auf öffentlicher Vendu verkauft werden: nemlich

Die Schätzbare Plantaſche

des verſtorbenen John Bollman, liegend nahe bey obigem Gaſthauſe, an der Straße die von Schäfferstaun nach Nummanstaun führet, und grenzet an Land von John Meyer, Philip Mohr und John Bollman, enthält 118 Acker u. 76 Ruthen Kalkſtein Land erſter Güte. Darauf iſt errichtet ein zweyſtöckigtes wettergepfläſtertes

Wohnhauſe,

Spring- und Webhaus und große Block-Scheuer; ein vortreflicher Baumgarten—zwey gute Springen mit einem ſchönen durch das Land fließenden Strohmwaßer, welcher bey 10 Acker Wieſengrund wäßert—dabey befinden ſich noch ungefehr 20 Acker ſchönes Holzlande, und das übrige iſt klar, unter guten Fenſen und bey 20 Acker ſind mit Winterfrucht ausgeſäet. Gut Recht und Beſitz ſoll bis erſten nächſten April gegeben werden. Kaufliebhaber die das Land vor der Vendu in Augenſchein zu nehmen wünſchen, belieben bey einigem der Adminiſtratoren anzurufen, die daßelbe zeigen werden.

Die Vendu wird um 1 Uhr Nachmittags angehen, wenn die Bedingungen bekannt gemacht und Aufwartung gegeben werden wird, von

John Bollman, } Adminiſtratoren.
Jacob Bollman, }

Heidelberg Tſp. Sept. 28.

Schätzbares Liegendes Vermögen

In Centre Caunty, zu verkaufen.

Freytags, den 8ten Tag nächſten November, wird der Unterſchriebene folgendes beſchriebene Vermögen, auf dem Platz ſelbſt, auf öffentlicher Vendu verkaufen, nemlich:

Ein Strich Kalkſtein Land,

gelegen in Potter Taunſchip, Centre Saunty, enthält ein hundert und achtzehn Acker. Darauf iſt errichtet ein wettergebordes und angeſtrichenes

Block-Wohnhaus, eine Block-Scheuer,

und tragender Baumgarten, mit neunzig Acker klares Bauland, alles unter guten Fenſen und eine niefehlende Quelle Waſſers bey der Thüre.

Ferner: Ein anderer Strich Land, grenzet an obiges, und enthält ſechszig Acker, auf welchem errichtet iſt,

Ein Blockhaus und Scheuer,

und ungefehr vierzig Acker Bauland. Obenbeſchriebene Striche Ländereyen werden beſonders oder zuſammen, wies Käufern gefällt, verkauft werden. Die Bedingungen ſind baar am erſten Tag nächſten April, zu welcher Zeit ein unſtreitbares Recht und Beſitz gegeben werden wird. Perſonen welche dies Land vor dem Verkaufs-Tage zu ſehen wünſchen, belieben bey dem Unterſchriebenen, oder bey William Bibel, auf dem Vermögen, anzurufen.

Peter Durſt, Executor
des verſtorbenen John Bibel.

Potter Tſp. Sept. 16.

An Lichts Kleeſaamen Mühle,

Am nordöſtlichen Ende der Stadt Libanon,

Wird der Unterſchriebene zu allen Zeiten bereit ſeyn Kleeſaamen zu ſchälen, Gips und alle Sorten Frucht zu ſchroten; auch macht er

Welſchkorn-Mehl

auf die kürzeſte Anzeige und zwar ſehr fein. Er bittet daher um Unterſtützung und verſichert ſeine Arbeit von der beſten Art zu ſeyn. Kommt daher an die Mühle und probirt ſeine Arbeit und ihr werdet nicht unzufrieden von ihm ſprechen. Aus langer Erfahrung in dem obigen Geſchäfte ſchmeichelt er ſich einen Theil der öffentlichen Kundſchaft zu erhalten, und iſt daher des Publicums Diener,

Carl Albrecht.

Libanon, Sept. 28.

Friſcher Kalch erſter Güte.

Der Unterſchriebene hat ſoeben einen Ofenvoll friſchen Kalch von der erſten Güte wieder gebrannt, welcher gegen baares Geld wohlfeil zum Verkauf angeboten wird, von

Michael Schucker.

Libonon, October 7.

Ein Einpferde Wagen,

Noch ganz gut, fit oder tüchtig für die Ohio, iſt wohlfeil zu verkaufen, wenn man anruft bey

Dem Drucker.

Am Centrum Stohr

in der Stadt Libanon,

Könnt Ihr, wenn Ihr wollt, und wir ſind auch gewiß daß Ihr wohlfeil kaufen thut.

Die Unterſchriebenen ſind mit dem Eröffnen und Auspacken des größten, wohlfeilſten u. prächtigſten

Waaren-Aſſortements

beſchäftiget, (welches ſchicklich iſt für die gegenwärtige ſowohl als für die herannahende Jahrszeit,) als ſie jemals das Vergnügen hatten ihre Freunde und zahlreichen Kunden darauf aufmerkſam zu machen, beſtehend unter zahlloſen andern Artikeln aus den Folgenden, nemlich:

430 Yärds

breite ſuperfeine und gemeine Tüchern, als ſchwarz blau, braun, clarett, maulbeer, botteigrün, gemixte, dräp, ꝛc. ꝛc.

1009 Yärds

Fäncy, pläne, geſtreifte und gemixte Caßimiere und Sattinetts.

696 Yärds

Franzöſiſche und Engliſche Merinoes für Lädies Dreßes und Cloaks.

6,244 Yärds

Neumodige und prächtige Catune, von allen Pätterns, Gattungen und Preißen.

1,204 Yärds

Wollene und Baumwollene Flannelle, von allen Farben und Gattungen.

2,995 Yärds

gefärbte, gebleichte und ungebleichte Musline.

510 Yärds

Bett- und Schurz-Kelliſch.

225 Yärds

Velvets, Cords und Bievertiens.

576 Yärds

Gebildter, farbiger und pläner Dreß-Seide.

1,139 Stücker

Franzöſiſche, engliſche, ſeidene, baumwollene und wollene Schahls, Halstücher, Lädies Dreß-Halstücher und Schnupftücher.—Ferner:

Leghorn- Tuskan- und Stroh-

Bonnets u. ſeidene Bänder,

von allen prächtiben Gattungen, Läſes, Quillings, Edgings, Inſertions, ꝛc. ꝛc. ꝛc. Wie auch

Hutmacher-Trimmings, Furrs und Filze,

Haar-Siel, Coney, Bieber und Otter Kappen, für Männer und Knaben. Ebenfalls:

Roſinen Zwetſchen, Mandelkernen, deutſche Wallnüße und Grundnüße.

300 Pfund Baumwollen-Garn,

von Nmuro 5 bis 12.

200 Pfund Friſche Bett-Federn.

Ein großes und prächtiges Aſſortement von

Spiegel, Glas- und Quiens-Waaren.

Wie auch Friſche Groceryen,

als Kaffee, Zucker, Thee, Molaßes u. Chocolade.

Allerley Getränke,

als Franzöſiſcher Brändy, Holländiſcher Gin, Neuengland Rum, Jamaica Spirits, Aepfel- und Roggen-Branntewein, Madeira-Port- und Teneriffe-Weine.—Ebenfalls—

Salz, Mackarellen, Gyps, und grobe und feine Stein-Kohlen.

☞ Und an dem Nord-Libanoner Zweig des Centrum Stohrs, ſind ebenfalls die folgenden modigen Waaren zu haben an den aller billigſten Preißen, nemlich: Sattinetts, Flannelle, Catune, Musline, Bievertiens, Velvets, Hals- und Schnupftücher, Handſchuhe und Mits, wollene und baumwollene Strümpfe. Allerhand fertige Kleidungs-Stücke, nemlich: Ein großer Vorrath Bängups, Wämſe, Hemden, Hoſen, Jäckets, Stiefel und Schuhe. Ferner:

Harte Waaren, als

Meßer und Gabeln, Tiſch- und Thee-Löffel, Butſcher und Sackmeſſer, Lichteſtöcke und Lichtſcheeren, Thüren-Schlößer, Bänder, Schrauben und Fallen, Nägel und Speiks, ꝛc. ꝛc.

Ein Vorrath von Glas- u. Quinswaaren

und Erden-Geſchirr, als Rahm- u. Milch-Häfen und Schüßeln. Allerley Stricke, als Tow- und Bow-Leine, Bettſtricke, Pflugleine und Halftern, Theer, Pitſch und Oakum. Ebenfalls:

Groceryen und Getränke, als

Kaffee, Zucker, Thee, Molaſſes, Chocolade, Käſe, Waſſer- Butter- und Zucker-Crackers— Brändy, Gin, Neu-England Rum, Aepfel- und Roggen-Branntewein und Lisbon Wein. ꝛc. ꝛc.

1000 Gewicht Hinter u. Vorder Schinken.
100 Bärrels Gemahlenes Salz.
100 Tonnen Nova Scotia Gyps.
300 Tonnen grobe u. feine Stein Kohlen.

Indem unſerer Zwey unſere unermüdete Aufmerkſamkeit anſtrengten um die Einkäufe der vorhererwähnten Waaren zu machen; und da es uns in jeder Hinſicht vollkommen gelungen iſt, ungewöhnlich wohlfeil zu kaufen und eine gute und prachtvolle Auswahl zu treffen, ſo ſchmeicheln ſie ſich mit der zuverſichtlichen Hoffnung, daß ſie im Stande ſeyn werden, ihre geehrten Kunden und das Publikum mit ihren wohlfeilen Preißen in Erſtaunen zu ſetzen. Sie laden daher Alle hochachtungsvoll ein, bey ihnen anzurufen, und ſtatten vorläufig ihren ungeheuchelten und herzlichen Dank an ſie ab, für die freymüthige Unterſtützung die ihnen ſeit mehreren Jahren her zu Theil wurde, und verſichern zugleich, daß ihr Streben dahin gehen wird, um das fernere Zutrauen ihrer Freunde, Kunden und des geſammten Publikums würdig zu bleiben.

John Marquart und Co.

Libanon, Sept. 30.

☞ Die höchſten gangbaren Marktpreiße werden im Tauſch für alle Sorten Landes Producte bezahlt an den obigen Stohren.

Der Morgenſtern.

—Der Volksfreund — der Tyrannen Feind.—

Unter Schatzkammern.

Am 3tenDieſes paßirte imSenat der Ver. St. eine Bill um alle Gemeinſchaft mit Banken aufzulöſen und das öffentliche Geld grade wieder ſo auszubezahlen wie ſie es einnehmen, ohne es erſt Banken zu übergeben, damit dieſe Noten dafür in Umlauf ſetzen können. Es wird in dieſer Bill verordnet wie folgt:

Der Schatzmeiſter der Ver. St., die Schatzmeiſter der Münze und deren Zweige, alle Zolleinnehmer, alle Einnehmer von öffentlichemGelde und Poſtmeiſter, ſollen verpflichtet ſeyn alles von ihnen eingenommene öffentliche Geld, ohne es auszulehnen oder zu benutzen, ſicher in ihrem Beſitz zu halten, bis es durch gehörigeAuthorität gefordert wird.

Wenn ſich an einem Ort ein größerer Belauf des öffentlichen Geldes aufhäufen ſollte als daſelbſt ſchicklich für öffentlichen Gebrauch benutzt werden kann, oder den Belauf von dem Bürgſchaftsband des Beamten überſteigt, ſo ſoll von dem Gelde nach einem andern Orte verlegt, oder mehr Bürgſchaft gefordert werden.

DerSekretär ſoll von den verſchiedenenBeamten die zuſätzlichen Koſten geſtatten, die für mehr Schreiber, feuerfeſte Kiſten oder Gewölbe nothwendig gebraucht werden.

Der Sekretär der Schatzkammer ſoll authoriſirt ſeyn und es wird ihm zur Pflicht gemacht, durch Agenten die Bücher und Rechnungen der verſchiedenen Beamten, wenn er es für nothwendig halten mag, unterſuchen zu laßen und das auf Hand befindliche Geld zu zählen; und zu noch größerer Sicherheit der öffentlichen Gelder, ſoll jeder Hafenmeiſter und Aufſeher, jeder Regiſtrirer eines Landamts, und jeder Verwalter der Münze und deren Zweige, die Bücher, Rechnungen, Berichte und das Geld auf Hand der Einſammler, Einnehmer und Schatzmeiſter der verſchiedenen Münzen, alle viertel Jahre unterſuchen, oder ſo oft als derSchatzkammer Secretär es verlangt, und einen vollſtändigen, richtigen u. getreuen Bericht über denZuſtand an das Schatzdepartement machen.

Der Sekretär der Schatzkammer ſoll ſo bald es bequem iſt, die Gelder, welche ſich in den letztherigen oder jetzigen Hinterlegungs Plätzen befinden, ihn die durch dieſe Acte beſtimmte Plätze verlegen.

Alle Beamten, welchen das öffentliche Geld zur Sicherhaltung anvertraut wird, ſollen eine richtige Rechnung von jeder Summe u. von der Art Geld in der ſie dieſelbe einnehmen, halten, u. ſo auch von jeder Summe die ſie ausbezahlen; und wenn ein Beamter auf irgend eine Art für ſich ſelbſt Gebrauch von dem Gelde machen ſollte, entweder für Ausleihen, Ankaufen oder ſonſt irgend eine Weiſe, ſo ſoll derſelbe mit Gefangenſchaft von nicht weniger als 2 noch mehr als 5 Jahren, und einer Geldſtrafe, die der veruntreuten Summe gleich kommt, beſtraft werden.

Von und nach dem 31ſten December 1838 mögen drey Viertel der öffentlichen Einkünfte in Noten von hartgeldzahlenden Banken angenommen werden; nach dem 31ſten December 1839, die Hälfte und nach dem 31ſten December 1840, ein Viertel; jedoch ſoll keine Note unter $10 angenommen werden. Nach dem 31ſten December 1841, ſoll nur Gold und Silber, oder ſolche Noten als das Geſetz vorſchreiben mag, angenommen werden; und irgend ein Beamter, der anders Geld als Gold undSilber oder authoriſirte Noten ausbezahlt, ſoll vom Amte abgeſetzt werden und alle ſeine rückſtändige Beſoldung verwirken.

Bey der dritten Verleſung und endlichen Paſſirung dieſer Bill im Senat, ſtimmten die Glieder wie folgt:

Dafür:—Die Herren Allen, Benton, Braun, Buchanun, Calhoun, Clay, von Alabama, Fulton, Grundy, Hubbard, King, von Alabama, Linn, Lyon, Morris, Niles, Norvell, Pierce, Roane, Robinſon, Sevier, Smith, von Connecticut, Strange, Walker, Wall, Wright, Williams, Young—26.

Dagegen:—Die Herren Bayard, Black, Clay, von Kentucky, Clayton, Crittenden, Davis, Kent, King, von Georgia, Knight, M'Kean, Nicholas, Reynolds, Robbins, Smith, von Indiana, Southard, Swift, Tallmadge, Tipton, Webſter, White—20.

National Bank.

Ueber den Beſchluß in welchem erklärt wird "daß es unſchicklich ſey eine National Bank zu freybrieſen," wurde am letzten Donnerſtag im Hauſe derRepräſentanten desCongreßes geſtimmt. Dafür ſtimmten 122 und dagegen 91. In der Globe vom nämlichen Tag befindet ſich eine Anzeige die von 11 Mitgliedern unterzeichnet, iſt, in welcher ſie ſagen, daß ſie zufällig Abweſend waren als dieſe ſtimme genommen wurde, wären ſie aber gegenwärtig geweſen, hätten ſie dafür geſtimmt, ſo daß 133 gegen 91 ſtehen, oder im Unterhaus ſich eine Mehrheit von 42 gegen eine National Bank befindet. Wie bekannt, ſtimmten im Senat 31 für und 15 gegen einen ähnlichen Beſchluß, alſo mehr als 2 zu 1 gegen eine ſolche Bank in jenen Körper. Die Geldedelmannſchaft kann daher ſchwerlich darauf rechnen noch in kurzerZeit die willkührliche Regentſchaft durch einGeldmonopol inHände zu bekommen. N.A.

Mittwochs den 11ten dieſes hat ein fruchtbarer Orkan zu Apalchicola außerordentlichenSchaden angerichtet. Man ſchätzt denVerluſt des dadurch zerſtörten Eigenthums an umgerißenen Gebäuden 2c. auf $200,000.

In Neu York wurden während des Jahres 1836 eintauſend acht hundert und ſechs u. zwanzig Gebäude aller Art erbaut.

Schändliche Aufführung.

Der folgende höchſt intereſſante Artikel iſt aus dem 'Neu York Evening Star' vom letzten Donnerſtag Abend.

"Vor einigen Abenden kam eine Party von vier jungen Herren, auf ihrer Rückkehr von einer Reiſe nach Neubrighton, in einem Segelboote, mit umgekehrtenBoote fahren, um 7 UhrAbends etwa dreyviertel Meilen von Caſtle Williams, Gouverneurs Island. Kein Menſch war Augenzeuge des Zufalls, da gerade kein Matroſe oder Fahrzeug in derNähe war, und die Herren klammerten ſich nach der gewöhnlichen Mode, am Boden des Bootes feſt. Sie behielten Geiſtesgegenwart, verharrten mit Balanciren des Bootes, und hielten ſich für vier Stunden amKiel feſt, während welcher Zeit ſie durch Fluth und Wind an den Strand von Long-Island getrieben wurden. Durch dieſe Zeit waren mehrſt alle Glieder der Party entkräftet, durch das Schlagen des Waßers in ihr Geſicht, dagerade ein friſcher Seewind blies, u. dieWellen ziemlich hoch trieb. Keiner derſelben hätte in derſelbenStellung noch 15 Minuten überleben können. In dieſerVerlegenheit verſuchte einer der Herren ſeine Kleider auszuziehen, und in das Waſſer zu ſpringen, in der Hoffnung das Land zu erreichen. Wie er ungefehr den halben Weg zurück gelegt hatte, ſank er von Ermattung, aber er fand wieder Erwarten daß ſein Fuß den Boden berührte, und von neuer Hoffnung belebt erreicht er bald das Ufer.

Seine Cameraden hörten das Bellen eines Hundes, und ſchloßen daraus, mit Grund, daß ihrFreund in Sicherheit ſey welches dieſelben mit neuem Muthe belebte. Der amLande angekommene machte Lärm, um die Hausgenoßen einer anmuthigenWohnung die am Ufer lag zu wecken, aber Beyſtand wurde der von Waßer triefenden Geſellſchaft verweigert, ausgenommen der, der durch einen großmüthigen Neger, einen Diener des Hauſes, angeboten wurde, welcher herunter kam, und das Boot zu erreichen ſuchte, was während der Zeit ans Land getrieben war. Der Herr, welcher ans Land geſchwommen, war verſchiedentlich verwundet durch das Herunterfallen von einer Bank bey der Rückkehr vom Hauſe.—In blutender Verfaßung gieng er und der Reſt der Party, die nun alle gelandet waren, zu den Eigenthümer des Hauſes, und verlangten trockene Kleider und Betten. Endlich erhielten ſie wenig trockene Kleider von denDomeſtiken, welches von großmüthigen Eigenthümer ungern genehmigt wurde, welcher ihnen ungern erlaubte ſich ſelbſt am Feuer in der Küche zu wärmen, u. hernach ihr Logis in der Scheuer zu nehmen.—Obwohl er Pferde und Wagen hatte, und ihm eine goldene Uhr und alle Sicherheit geboten wurde (denn alle Baarſchaft der Herren war verloren) für die Rent oder den Kauf eines Pferdes und Fahrzeuges, um damit nach Broklyn, etwa nur 6 Meilen weit, zu gelangen, verſagte er durchaus;—und ſein "fühlendes und höfliches Weib" ſchrie "ſchicke die Herumläufer fort! wirf ſie aus dem Hauſe!" Die Herren, die von den ehrbarſten Familien der Stadt, kaum im Stande waren zu ſtehen, unternahmen nun die Reiſe zu Fuß. Der gutherzige Neger, deſſen Name, wir ſagen es zu ſeiner Ehre, William Rice iſt, diente ihnen für eine Strecke als Führer, nnd war bereit den ganzen Weg zu gehen, wenn er nicht den Zorn ſeines unmenſchlichen Herrn befürchtet hätte. Die Herreu kamen nach einigen Tagen zurück, und belohnten den Neger und ſeine ganze Familie, zur Schande und Beſtürzung ſeines Herrn der gegenwärtig war, mit einem Präſent von 25 ſpaniſchen Thalern."

Wir hoffen die Namen dieſer Eigenthümer der "anmuthigenWohnung," welche dieſe ſchändliche Unmenſchlichkeit bewieſen, werden in allen Zeitungen der Union bekannt gemacht werden, vom Indian Strom bis zum Rothen Fluſſe.

Das Vereinigte StaatenKriegsſchiff Independence, Commodore Nicholſon, worauf ſich Hr. Dallas, amerikaniſcher Geſandte am rußiſchen Hofe, nebſt Familie und Gefolge, befand, langte am 29ſten July in Cornſtadt an. Der Kaiſer von Rußland, welcher während dem Sommer zu Peterhoff, 9Meilen öſtlich vonCornſtadt, reſidirt, war durch einen Telegraphen von der Annäherung des amerikaniſchen Kriegsſchiffes unterrichtet worden, und kaum hatte daſſelbe Anker imHafen geworfen, als er in einem Dampfbott, begleitet von dem Seeminiſter Fürſt Merteikoff, Graf Neſſelrode, und andern Offizieren, amBord kam. Indeſſen wollte der Kaiſer unerkannt bleiben, und Merteikoff wurde demzufolge als der vornehmſte Gaſt bewillkommnet. So lange Seine Majeſtät ſich auf demSchiffe befand, ward er als eine untergeordnete Perſon in dem Gefolge des Miniſters betrachtet, und fand ſein Vergnügen daran durch das ganze Schiff zu gehen, und ſich mit den Seeleuten zu unterhalten. Sobald aber der Kaiſer ſich wieder auf das Verdeck des Dampfboots begeben hatte, ertheilte Commoder Nicholſon, dem dieſe Verſtellung nicht entgangen war, Befehl zu einemSchiffsgruß, und 41 Kanonen wurden gelöſet. Als Seine Majeſtät nun fand, daß er trotz ſeines Incognitos erkannt worden war, ließ er die amerikaniſcheFlagge aufziehen, und gab den in derNähe liegendenKriegsſchiffen Signale die empfangene Salute zu erwiedern, worauf auch an der Maſtſpitze des Dampfboots die kaiſerliche Flagge entfaltet wurde. So wie dieſe ſichtbar ward, folgte eine kaiſerſiche Salute von allen im Hafen liegengen bewaffnetenSchiffen, ſo wie auch von den liegenden Batterien, und die ganze Umgegend war gleichſam wie in einer Dampfwolke eingehüllt.—Han. Gaz.

Zu Yarmouth, N. J., leben neunSchweſtern, von denen die Jüngſte 53 Jahre alt iſt. Bey dieſer Muſenzahl könnte ein unglücklicher Freyer etwa, wenn anders die Zahl neun nicht ominös iſt, ſein Glück machen.

Vermiſchte Nachrichten.

Ein zweyter Caſper Hauſer.

In einem Walde in der Nähe der Chathilmett Prärien, Indiana, hat man vor einiger Zeit einen wilden Knaben gefunden, der jetzt ſchon geraume Zeit in der Familie des Oberſten Clarke lebt. Es iſt ein kräftiger, wohlgebildeter Knabe, mit groſſen ſchwarzen Augen, ungefähr 15 Jahre alt.—Er hat bis jetzt noch keinen artikulirten Ton von ſich gegeben, ſelbſt nicht, um ſeine dringendſten Bedürfniße auszudrücken. Er ſtößt nur zuweilen einen Thon aus, gleich dem Schreien eines kleinen Kindes, und ſcheint eine außerordentliche Zuneigung zu einem Mädchen welches in dem Hauſe dient gefaßt zu haben. Er ſitzt u. ſchläft auf der Erde, und nur dem Mädchen zu gefallen ſetzt er ſich manchmal auf einen Stuhl oder ſchläft in einem Bette. Er trägt nur ein Tierfell auf dem Leibe, und will um keinen Preis ein anderes Kleid anlegen. Er ißt am liebſten rohes Rindfleiſch, Kartoffeln, Nüße u. d. gl. Kleine Vögel verzehrt er mit großer Gierigkeit; auch ißt er gern Roggenbrod: dahingegen mag erWaizenbrod nicht. Er hat manchmal das Anſehen trübſinnig zu ſeyn, und überhaupt ſcheint ihn nichts für den Verluſt ſeiner Freyheit oder ſeiner früheren Lebensweiſe tröſten zu können. Er ſucht beſtändig Gelegenheit, wieder in die Wälder zu entwiſchen; zeigt aber keinen Widerſtand, wenn er dabey entdeckt wird. Was ſehr zu verwundern iſt, das iſt der Umſtand, daß er, der ſo lange ſchon in einer gebildeten Familie lebt, bis jetzt noch keinenSchritt zurCiviliſation vorwärts gethan hat.—Allg. Zeit.

Der König der Schlangen getödtet.

Der Catskill (Neuyork) Obſerver erzählt eine Geſchichte umſtändlich wie ein gewißer Eliakin Thomas vor einigen Wochen eine ungeheure Raſſelſchlange auf dem Catskill Berg mit einem Büchſenſchuß getödtet hat.—Die Länge der Schlange war 11 Fuß 9 Zoll; an der dickſten Stelle maß ſie 12 Zoll im Umfang, und um den Kopf 6½ Zoll; um die erſte Raßel 3 und um die Letzte 2 Zoll. Sie hatte 83Raßeln und die ganze Kette derſelben maß 3 Fuß 8Zoll. Die Schlange wog einViertel weniger als 27 Pfund u. man hat nächſt 4 Quart Fett aus ihr gebraten.—Es heißt die Haut ſey ausgeſtopft worden und man wolle dem American Muſeum in Neuyork ein Präſent damit machen. Man glaubt daß dieſe ungeure Schlange der Erzvater aller Schlangen in der Union geweſen ſeyn müße; wenigſtens hält man ſie für die größte ihrer Art, von der Nachricht aufgezeichnet ſteht.

Die zweyte Luftſchiffahrt der Madam Warren iſt am vorigen Donnerſtag in Baltimore glücklich von ſtatten gegangen, obgleich ſie diesmal nicht auf die Erde herab kam. Ungefehr um 4 Uhr Nachmittags nahm ſie ihren Sitz in der Gondel, worauf ſogleich die Stricke abgeſchnitten wurden und der Ballon in die Höhe ſtieg. Zwey Stunden darauf, etwa um 6 Uhr, kam ſie in der Bay, unweit Pools Eyland, 45 Meilen vonBaltimore herunter. Nachdem ſie eine Zeitlang im Waßer geweſen war, wurde ſie aus ihrer unangenehmen, wenn nicht gefährlichen Lage, durch ein vom Ufer kommendes Boot befreyt.

Hr. Cabere, der merkwürdige Entdeckungen an Alterthümern in Mexico gemacht hat, iſt derMeinung, daß dieſe Ueberreſte von Tempeln und Palläſten von den Carthagern herſtammen, die vor der chriſtlichen Zeitrechnung Amerike beſuchten, und vor dem puniſchen Kriege, welcher im 57ſten Jahre vor Chriſtus begann, die erſteColonie dahin ſendeten, und im Laufe des puniſchen Krieges das Königreich Anahuac gegründet haben.

Ein-Cent-Stück.

Hr. Feuchtwanger hat Ein Centſtücke von Neuſilber (German Silber) prägen laßen, die auf der einen Seite einen Adler, auf der andern die Aufſchrift: One Cent, mit ſeinem Namen tragen. Sie ſind ganz dazu geeignet, an dieStelle des ſchwerfälligen Kupfergeldes zu treten, und vortrefflich für Wechſelgeld, da man hundert, ohne davon beläſtigt zu werden, in einem Geldbeutel leicht bey ſich führen kann. Je länger ſie im Gebrauch ſind, deſto glänzender werden ſie. Alle Schinpläſters werden ſofort verſchwinden, ſobald eine hinlängliche Anzahl derſelben in Umlauf geſetzt ſeyn wird.

Von Wheeling wird gemeldet, daß der Ohio in wenigen Tagen ſo gefallen iſt, daß aufwärts von dieſem Platze nur kleineBoote gehen können. Zwiſchen Wheeling undPittsburg ſollen 12—14 Dampfboote auf dem Grunde ſitzen. Klagen über Mangel anGeſchäften werden auch von dorther gehört.

In den Ver. Staaten werden ungefähr 1000 Zeitungen gedruckt. Dieſelben verbreiten wenigſtens 100,000,000 gedruckte Bogen, welche an einem Bogen, 4 mal von einem Pol zum andern reichen würden und in Buchformat würden ſie 6 Bände ſo dick wie die Bibel in jeder Minute des Jahrs füllen.

Bey der neulichenMeſſe in Boſton warrn zwey Kuchen ausgeſtellt, von denen der größte 600 Pfund wog!

Zu Northampton, Maß., macht man große Vorbereitungen zu Seiden-Manufakturen. Ein Gebäude von 100 Fuß Länge und 4Geſchoß hoch iſt im Werden; u. auch ein anderes in kleinerem Maßſtabe.

An dem Pennſylvaniſchen Canal beyErie werden fortwährend Arbeiter verlangt, denen man hohen Lohn verſpricht.

In Philadelphia ſind 25,000 Schwarze; dieſelben eignen Eigenthum zu dem Belauf von 850,000 Thaler. Sie haben 34 Prediger, 21 Schulen, 17 Sonntagsſchulen mit 125 Lehrer; 64 wohlthätige Geſellſchaften zur Unterſtützung kranker Glieder 2c. 4 Mäßigkeitsgeſellſchaften 2c.

Die Geſetzgebung von Illinois hat ein Geſetz paßirt, um das Wettlaufen der Dampfbote zu verhüten. Das Geſetz beſtimmt, in Fällen wo Tod durch Exploſition oder auf audere Weiſe herbeygeführt wurden, der Capitain und der Ingenieur des Bootes für Todtſchlag angeklagt werden.

Georg Robbins, der berühmte Londoner Auctioner bekam neulich auf ein einziges Gut in Yorkſcheuer die Summe von 167,000 Guineen geboten was nach unſerm Gelde ungefähr 830,000 Thaler ſind. Das Gut gehört Sir Bellingham Graham.

Ein Hr. Holland, welcher vor einiger Zeit in Geſellſchaft zweyer anderer Herren von London in einem Luftballon nach Weilburg fuhr, beabſichtigt nun eine Luſtfahrt von Irland nach Amerika zu machen.

Große Geſchäfte.

Ueber ſieben hundertRechtshändel befinden ſich auf dem Verzeichniß der Court von Common Pleas von der Stadt Neu York, für den letzten Monat. Die Laſt der mehrſten ſollen dieBanken jener Stadt zu ertragen haben.

Was wir Pflichten nennen.

Jeder Mann ſollte ſeine Schulden bezahlen—wenn er kann.

Jeder Mann ſollte ſeinem Nachbar helfen—wenn ſie können.

Jeder Mann und Weibsperſon ſollten heyrathen,—wenn ſie können.

Alle Repreſentanten im Congreß und in den Geſetzgebungen ſollten ihrenConſtituenten ſchreiben wenn ſie können.

Jedermann ſollte ſeine Arbeit thun, damit ſie ſeinen Kunden gefallen,—wenn er kann.

Jedermann ſollte ſeiner Frau Gefälligkeit erzeugen,—wenn er kann.

Jede Frau ſollte Meiſter über ihren Mann werden—wenn ſie kann.

Jede Frau ſollte manchmal das Maul halten,—wenn ſie kann.

Jeder Lawyer ſollte die Wahrheit reden—wenn er kann.

Jeder Prediger des Evangeliums ſollte ein Chriſt ſeyn—wenn er kann.

Jeder Leſer ſollte hier noch etwas hinzuſetzen—wenn er kann.

JuryLiſt für dieNovemberCourt.

Gränd-Jurors.

1 Jacob Goodhard Eſq. Stadt Libanon.
2 John Baßler, Gaſtwirth Jackſon Tſp.
3 John Early, Stohrhalter Londonderry.
4 Jonathan Miller, Bauer Bethel.
5 Henry Gelbach, Müller Schwatara.
6 Iſaac Kroh, Bauer Bethel.
7 Bernhard Rauch, Blaufärber Stadt Lib.
8 Georg Heilman jr. Bauer Schwatara Tſp.
9 John Kleinfelter, Bauer Heidelberg.
10 Henrich Gerberich, Bauer Oſthanover.
11 John Brechbill, Bauer Libanon Tſp.
12 Andreas Kapp, Bauer Heidelberg.
13 Chriſtian Heilman, Butſcher Anville.
14 Jacob Borkey, Kiefer Heidelberg.
15 William Wunderlich, Weber Heidelberg.
16 Iſrael Embich, Schreiner Stadt Lib.
17 Henrich Brandt, Zimmermann Lib. Tſp.
18 John Faber, Bauer Anville.
19 James Clendenen, Bauer Londonderry.
20 Joſeph Bauman, Butſcher Landonderry.
21 Henrich Bauman. Bauer do.
22 John Bleyſtein, Bauer Libanon Tſp.
23 Jacob Zimmerman, Bauer Oſthanover.
24 Henrich Heilman, Gaſtwirth Schwatara.

Travers-Jurors.

1 Henrich Scheffer, Bauer Libanon Tſp.
2 Jacob Weirich, Bauer Jackſon.
3 Adam Merk, Weber Anville.
4 Henrich Strohm, Bauer Libanon Tſp.
5 John Funk, Bauer do.
6 Peter Faber, Schneider Stadt Libanon.
7 Samuel Bleyſtein, Bauer Libanon Tſp.
8 Chriſtian Behm, Brenner Londonderry.
9 Henrich Dubbs, Bauer Bethel.
10 John Scheffer, Bauer Londonderry.
11 Samuel Gerret, Hutmacher Heidelberg.
12 William Licht, Bierbrauer Stadt Lib.
13 Michael Teiß, Bauer Jackſon.
14 Georg Gerverich, (P. S.) Bauer Hanover.
15 Jacob Licht, Eiſenmeiſter Anville.
16 Georg Becker, Bauer Heidelberg.
17 Michael Dutweiler, Bauer Anville.
18 William Kopenhöver, Baner Oſthanover.
19 Michael Moor, Bauer Heidelberg.
20 Jacob Schmidt, Bauer Libanon Tſp.
21 Daniel Bomberger, Bauer do.
22 Samuel Becker, Bauer Heidelberg.
23 John Bauman, Bauer Libanon.
24 Andreas Harriſon, Walker Oſthanover.
25 John Kratzer, Bauer Heidelberg.
26 Henrich B. Oves, Schreiner Stadt Lib.
27 Abraham Groh, Bauer Heidelberg.
28 William Haak, Bauer Jackſon.
29 Amos Fox, Taglöhner Libanon Taunſchip.
30 David Schuey, Papiermüller Hanover.
31 Abraham Licht, jr. Bauer Libanon Tſp.
32 Martin Wenger, Geltzer Hanover.
33 Chriſtopf Carmeny, Bauer Anville.
34 Leonhard Ramler, Bauer Jackſon.
35 John Witmeyer, Bauer Libanon.
36 John Ermantraut, Stohrhalter Libanon Stadt.

Libanon:

Samſtags, den 14, October, 1837.

Verheyrathet—durch den Ehrw. Hrn. Gring, Hr. William Albert, mit Miß Barbara Lautermilch, beyde von Weſt-Hanover, Dauphin Caunty.

——letzten Sontag, vor acht Tage durch den Ehrw. Hrn. Leinbach, Hr. Iſaac Noecker mit Miß Sarah Haak, beyde von Jackſon Tſp.

——durch den Ehrw. Hrn. Ruthrauff, am 3ten dieſes, Hr. SimonSmith, von Jonestaun, mit Miß Fanny Duey, von Weſthanover, Dauphin Caunty.—am 5ten, Hr. CurtesSmith, mit Miß Eliza Schnee, beyde vou Anville Taunſchip.—am 12ten, Hr. Joſeph Hickſenheiſer, mit Miß MariaSchäfer, von Anville Taunſchip, Lib. Cty.

Starb—am letzten Mittwoch vor 8 Tagen in Libanon Taunſchip, **Margaretha**, Gattin von Chriſtian Dundor, in einem Alter von 56 Jahre, 1 Monate und 26 Tagen. Am darauffolgende Donnerſtag wurde ihre entſeelte Hülle auf den nahe daſelbſt befindlichen Gottesacker zur Ruhe gebracht, bey welcher Gelegenheit der Ehrw. Br. Licht eine ſchickliche Rede hielt.

Amtsmäßiger

Wahlbericht von Libanon Caunty,

	Scheriff,		Aſſembly,				Coroner,		Commiſſinor,		Director,		Auditor,		
Diſtricte,	Chriſtian Ramler,	Philip Meyer,	Georg Karch,	John Killinger,	John Uhler,	Samuel Ficht,	Jacob Hibſchman,	John D. Eckert,	John Hoffman,	Henrich Miller,	Jacob Haak,	Peter Schmidt,	Philip Leiß,	John Uhland,	Henrich Kilcher,
Libanon Stadt,	46	189	126	72	188	89	62	151	161	84	174	88	172	82	179
Südlichen Diſtrict,	148	198	171	161	202	172	170	188	187	174	186	187	176	168	185
Nördlicher Diſtrict,	51	126	82	71	126	77	68	116	114	77	117	76	121	74	117
Jackſon,	181	167	82	145	182	82	159	158	159	140	180	148	188	141	181
Heidelberg,	295	187	9	264	188	147	265	115	128	266	128	266	129	258	180
Bethel,	68	146	77	68	152	61	61	141	149	64	144	68	150	61	151
Schwatara,	98	78	156	151	78	154	150	70	66	185	86	149	78	151	69
Hanover,	202	68	148	219	72	211	211	64	64	209	71	208	70	216	64
Anville,	242	182	217	245	122	251	251	118	118	251	115	258	140	249	115
Londonberry,	142	72	111	152	48	154	156	48	44	154	45	156	46	154	44
Zuſammen	1468	1808	1129	1548	1808	1398	1584	1159	1185	1554	1264	1584	1239	1554	1285

Obſchon wir die Wahl dies Jahr wieder mit einer kleinen Mehrheit verloren haben, ſo iſt es doch vergnügend zu ſehen daß wir immer näher kommen den Sieg vollſtändig zu zerreichen, und dies geſchieht zuverſichtlich, wenn die Democraten ſich ſelbſt getreu und vereinigt bleiben, bis nächſten Herbſt—Hievon iſt kein Zweifel, wenn man nur die eingegebenen Stimmen in Libanon Caunty, bey den drey vergangenen Wahlen, in Erwägung nimmt, nemlich in

1835		Stimmen	Mehrheit
Ritner		1968	911
Wolf	621	1057	
Mühlenberg	436		
1836			
Harriſon		1487	321
Van Buren		1166	
1837			
Killinger		1543	235
Uhler		1308	

Daher, Democraten von Libanon Caunty, bleibt euern Grundſätzen getreu—noch ein Jahr, und der Sieg iſt unſer.

Soeben als unſere Zeitung zur Preße gegen ſollte, hören wir noch von Harrisburg, daß Northumberland, Perry, Miflin, Juniata und Cumberland mit großen Mehrheiten in der demoratiſchen Sache geſiegt haben. Union Caunty ſoll mit 500 Mehrheit das Anti Ticket erwählt haben; Wenn dieß ſo iſt, dann hat Miflin und Juniata Caunties, welches mit Union in Verbindung für Aſſemblymänner ſtimmt, dieſelben verloren.

In Delaware, Cheſter, Lancaſter und Dauphin Caunty haben die Bank-Whigs und Antimäſons die Wahlen gewonnen. Hingegen haben aber die Democraten den Sieg errungen in den Caunties Philadelphia, Montgomery, Nortampton, Lecha und Berks.

Folgendes ſollen alle Amtsmäßige Bericht von den Wahlen in den verſchiedenen Caunties ſeyn, nemlich.

Lecha Caunty.—Aſſembly.

Democ.		Föderal.	
Ritter	1773	Klein	1734
Erdman	1760	Weida	1704

Philadelphia Stadt.—Senator.

Demo.		Födera.	
John Miles	2616	F. Fraley	5263

Aſſembly.

Demo.		Födera.	
Georg Smith	2505	Wm. A. Crabb	5273
Jac. J. Snyder	2496	Wm. Fling	5290
T. S. Stewart	2538	G. Sharswood	5294
J. H. Horn	2464	J. W Tyſon	5295
T. B. Florence	2457	B. Hinchman	5365
T. Hogan	2462	J. M'Ilvaine	4759
J. D. Miles	2478	T. Hayes	5302

Philadelphia Caunty.—Senator.

Demo.		Födera.	
M. Snyder	7222	J. L. Woolf	6793

Aſſembly.

Demo.		Födera.	
S. Stevenſon	7127	Michael Day	6835
Charles Pray	7090	John Waters	6774
John W Ryan	6871	J. F. Smith	6815
John B Smith	7095	Charles Finney	6842
S. F. Reed	6958	William Crans	6850
M. N. Carpenter	6643	Georg Norton	6827
T. D. Goldſmith	7082	Joſeph Traſel	6824
Benjamin Criſpen	7102	G. Kirkpatrick	6671

Gen. Jackſons Geſundheitsumſtände haben ſich ſeit ſeinem Abtritte vom politiſchen Schauplatze auſſerordentlich gebeßert. Ueberall, wo er ſich zeigt, wird er mit der alten Herzlichkeit gegrüßt und jeder dringt ſich um ihn, ſeine Hand zu ſchütteln. Er hat es um ſein Vaterland verdient, dieſe reinen Freuden zu genieſſen, die jetzt um ſo werthvoller ſcheinen, da er keine öffentlichen Aemter mehr bekleidet. Wie viel wiegen hingegen die Schmähungen ſeiner Gegner?

William Pitt, einer der gröſſten Staatsmänner ſeiner Zeit (des 18ten Jahrhunderts) machte im engliſchen Parlamente folgende prophetiſche Bemerkung; “Wenn die Amerikaner ſich in das Bankweſen einlaſſen, ſo wird ihre Unabhängigkeit, mit der ſie ſich bräſten, ein bloſer Schatten ſeyn.” Dieſe Bemerkung machte dieſer Staatsmann als man in Amerika mit der Begründung der erſten Nationalbank begriſſen. Seine Prophezeihung iſt in mancher Hinſicht bereits wahr geworden, und wenn abermals eine ſolche Bank errichtet würde, wäre ſie ganz wahr.

In der Münze der Vereinigten Staaten wurden im Jahre 1837 folgende Summen Gold geprägt:

Im Jenner	—	
Februar	85,500	Thaler.
Merz	108,000	
April	181,000	
May	268,000	
Juny	46,250	
July	104,490	
Auguſt	110,205	
	853,825	Thaler.

Vom 30ſten September 1836 bis 19ten September 1837 incl. wurden

eingeführt	10,288,876	Thaler.
ausgeführt	6,164,882	

Die Geſchäfte zu Neu York ſollen ſich mit jedem Tage beſſern und bereits Gold und Silber genug im Umlauf ſeyn. So wäre denn die Hofnung, daß von dem Centralpunkt des Handels ſich auch in die übrigen Theile des Landes bald wieder neues Leben verbreiten werde.

Frau Uhler, Ehegattin des Herrn Philip Uhler, von Baltimore. kam am 25ſten September unter einen Railroad Karren, wodurch ihre beiden Beine ſo ſchrecklich zugerichtet wurden, daß ſie wahrſcheinlich müßen abgenommen werden.

Sonderbar.—Ein junger Mann, Namens Hasland, wurde vor wenigen Tagen in Baltimore ſo geſchlagen, daß er in Folge davon ſtarb. Man betrachtete den Fall als Mord; jedoch weigerte ſich der Gemißhandelte auf das entſchiedenſte, den Namen des Thäters mitzutheilen.

Unter den vielen Falliſſementen zu Neu York ſoll man nur drey oder vier franzöſiſche Häuſer u. nicht ein deutſches Haus zählen. Alſo wären die Deutſchen die Behutſamſten oder die Ehrlichſten.

Entſchädigung.—Bey der unlängſt zu Springfield, Maſſachuſetts, gehaltenen Supreme Court, erhielt Hr. A. Hannum $2.400 Schadenerſatz, von der Stadt Belchertaun, für ſeiner Frau und Kind durch das Umwerfen eines Wagens zugefügten Beſchädigungen, wegen einem Fehler in einer Straße der Stadt. Die Frau hatte ihr Bein verrenkt und ſchlimm gebrochen und ſich übrigens ſchwer beſchädigt, ſo daß ſie zeitlebens ein Krüppel bleiben könnte.—Das Kind hatte nur wenig Schaden genommen.

Wir vernehmen, ſagt der Pennſylvanian, daß Samuel Jaudon, Eſq. Caßirer der Bank der Ver. Staaten, als Agent der Bank ernannt worden iſt, der zu London reſidiren ſoll.

Ein Hr. Grant, ein Reitmeiſter, hat eine Wette von tauſend Thalern gemacht, daß er in 24 auf einander folgenden Stunden 288 Meilen reiten könne. Vorletzter Freytag Nachmittag um 4 Uhr begann er ſein Wageſtück auf dem Hunting Park Courſe bey Philadelphia, und gewann die Wette, indem er die 288 Meilen in 23 Stunden und 29 Minuten zurücklegte. Er ritt zur Abwechſelung 12 oder 15 Pferde—war äußerſt ermüdet und abgemattet, und man fürchtet, daß er ſeinem Körper durch dieſes große Wageſtück Schaden gethan habe. In unſerm Lande iſt noch nie etwas ähnliches geleiſtet worden.—Friedensbote.

Laut Nachrichten vom 20. Sept. ſoll das gelbe Fieber zu Neu Orleans einigermaßen im Abnehmen ſeyn.

An die freyen und unabhängigen Erwähler von Libanon Caunty.

Freunde und Mitbürger—Undankbar würde ich ſeyn wenn ich nicht meine herzliche Erkenntlichkeit Euch alle u. einem jeden hiemit abſtatten thäte für die lieberale und großmüthige Unterſtützung die ihr mir bey der ſoeben beendigten Wahl durch eure freye Stimmen gegeben habt. Ich werde Euch dafür lange in Erinnerung behalten und verbleibe euer aufrichtiger Diener,

Philip Meyer.

Libanon, Oct. 14.

Leonhard Immels Vendu

Samſtags den 28ſten dieſes Octobers, wird folgendes liegendes Eigenthum an der Wohnung von Leonhard Immel, ſenr. in Jackſon Taunſchip, Libanon Caunty, nahe bey Meyerstaun, am Union Kanal, öffentlich verkauft werden:

No. 1, Eine vornehme Plantaſche, enthaltend 100 Acker (mehr oder weniger gutes Land;) gelegen in Jackſon Taunſchip, Libanon Caunty etwa 3 Meilen von Meyerstaun; grenzend an Land von John Steiner und anderer.—Darauf iſt errichtet ein einſtöckigtes hölzernes Wohnhaus und Stall, ein tragender Baumgarten und ein guter Brunnen. Etwa 60 Acker ſind klar und in ziemlich guten Fenſen, und bey 18 Acker ſind mit Winterfrucht beſäet. Das Uebrige iſt gutes Holz-Land.

No. 2, iſt ein gutes Stück Land, enthaltend 100 Acker, (mehr oder weniger;) gelegen in dem nemlichen Taunſchip und Caunty, ungefehr 4 Meilen von Meyerstaun; grenzend an Land von Jacob Mees, Jacob Eberly und Anderer. Etwa 60 Acker ſind klar u. in ziemlich gutem Zuſtande. Gute Rechte und Beſitz werden auf den 1ſten Tag April, 1838 gegeben. Kaufluſtige belieben ſich auf obigem Wohnplatze bey dem Unterſchriebenen Eigner, zu melden. Die Vendu wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen; da dann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

Leonhard Immel, ſenr.

Jackſon Tſp. October 14.

Strumpfweberey,

in der Stadt Libanon.

Der Unterſchriebene benachrichtiget hiermit ſeine Freunde und das Publikum überhaupt daß er die Strumpfweberey in ſeiner Wohnung, einige Thüre unweit Samuel Schindels Gaſthauſe in der Stadt Libanon, angefangen hat, und zu dem Ende, Hr. Ludwig Fidler, ein Meiſter in dem Geſchäfte, als Vorgänger in der Werkſtette anſtellte, und jetzt bereit iſt alle Sorten Manns, Weibs und Kinder Strümpfe, feine und grobe Strümpfe, auf die kürzeſte Anzeige ſchön u. niedlich, zu weben, Er bittet daher um einen Zuſpruch öffentlicher Kundſchaft, und wird nichts ermangeln laßen allgemeine Zufriedenheit zu geben.

Philip Embich.

Libanon, October 14.

November Court Proclamation

Sintemal der achtbare
Eq. Preſident der Ne
Commen Pleas, in
ſtehend ſin
Dau
Te
für
ern
allg
dens
Libe
We
gen
Oy
Er
Be
ihr
jei
Co
Ge
telj
bar
M

Zu

di
be
un
R
un
m
G
A
ni
nu
C
zu
es

Marktpreiſe.

Wöchentlich in den Stadt Stohren berichtigt.

Artikel.	per	Liba.	Phila
Waizen alter	Buſch	1 50	1 58
Roggen do.	"	65	93
Welſchkorn	"	80	85
Hafer	"	31	42
Kleeſaamen	"	4 50	5 00
Salz	"	80	56
Waizen-Flauer	Bärrl	8 00	9 00
Schweinenfleiſch	Pfd.	9	8
Schinken	"	10	12
Butter	"	11	12
Roggenbranntewein	Gall.	30	44
Gyps	Tonn	7 50	8 00

Friſcher Vorrath Stohr-Güter,

an dem Libanoner Bauern Stohr.

Die Unterſchriebenen ſind ſoben mit einem friſchen ſehr ausgedehnten Aſſortement Stohrgüter von Philadelphia angelangt. Sie haben dieſelbe ungewöhnlich wohlfeil eingelegt und ſind geſonnen ſie um ſehr geringen Profit wieder zu verkaufen. Unter denſelben befinden ſich Wollene prächtige Tücher, jeder Qualität und Farbe, Caßemeres, Caßinetts, Merinos, wollene u. baumwolle Flannelle; Kelſch und Musline wohlfeiler als ſie je verkauft worden ſind; Cattune jeder Art außerordentlich wohlfeil; nebſt allem Andern was man gewöhnlich in einem Stohr findet. Sie laden daher ihre Freunden, Kunden und das Publikum überhaupt höflich ein, zu kommen und ſich ſelbſt zu überzeugen.

Joſ. und L. Zimmerman.

Libanon, October 14.

Libanoner Bank

Die Stockhalter der “Libanoner Bank” ſind hiermit benachrichtiget daß eine Wahl für dreyzehn Directoren, um für das inſtehende Jahr zu dienen, an dem Bankhaus, auf Montags den 20ſten nächſten November, zwiſchen den Stunden von 10 Uhr Vormittags u. 3 Nachmittags, gehalten werden wird.

Gemäß der Acte der Incorporation wird eine allgemeine Verſammlung der Stockhalter an dem Bankhaus auf Dienſtags den 1ſten nächſten November, gehalten werden.

Georg Gleim, Caßier.

Libanon, Oct. 14.

Subſcription

ohne Vorausbezahlung

auf eine Sammlung höchſt intereſſanter, zum Theil noch unbekanter Anecdoten und Characterzüge aus dem Leben Napoleon's, geſammelt und aufgeſtellt von

A. Bullmann,

ehemaliger Aide de Camp und Ordonnanz-Offizier im Hauptquatier des Königs von Neapel, Ritter der Ehrenlegion ꝛc.

John Oaks

Schätzbare, Würmer zerſtörende

Medizin.

Preis 25 Cents.

Die Symptome, welche aufgezählt werden als die gewöhnlichſten für das Daſeyn von Würmern ſind : Schmerz und Aufſtoßen des Magens, verſchiedener Appetit, belegte Zunge, ſtinkender Athem, voller, harter und geſpannter Unterleib mit gelegentlichem Kneipen und Schmerzen in verſchiedenen Theilen deſſelben. Zu dieſen Anzeigen kommt ein trübes Anſehen der Augen, Jucken in den Naßlöchern, kurzer, trockner Huſten, langſames Fieber mit Verſchlimmerung bey Abend und unregelmäßigem Puls, Knirſchen mit den Zähnen im Schlaf und zu Zeiten krampfhafte Anfälle, ꝛc. ꝛc.

Bereitet und verkauft in dem Apotheker-Stohr des

John Oaks.

Chambersburg, Pa. July 29.

Ein liberaler Abzug wird denjenigen geſtattet, welche kaufen um wieder zu verkaufen.

Damit das Publikum von den heilſamen Wirkungen dieſer Medizin überzeugt ſeyn kann, werden die folgenden Zeugniſſe von den achtbarſten Herren vorgelegt :

Wir die Unterzeichneten beſcheinigen hierdurch daß wir in unſern Familien John Oaks Würmer zerſtörende Medizin angewendet haben und dieſelbe vorzüglicher in ihren Wirkungen als jede andere fanden : und aus Erfahrung empfehlen wir ſie vertrauensvoll dem Publikum als eine höchſt wirkſame und ſchätzbare Medizin für das Austreiben von Würmern.

Ehrw. R. S. Vinton,
Jer. Herman,
Geo. Rutter,
Ehrw. W. R. Reinhart,
John Langenecker,
Samuel Witter,
E. Nunnemacher,
J. Solleberger,
Benj. Speck,
Henry Staufer,
Samuel Brand,
James R. Kirby,
Wm. Seibert,
Wm. Dechert,
Andr. Miller,
Joſeph Roof,
Wm. Lang.

Auszug aus einem Brief von einem Herrn in Boonsboro', Md.

Hr. John Oaks — Lieber Herr : Es freut mich, Sie von den erfreulichen Wirkungen ihrer Wurm-Arzney benachrichtigen zu können. Sie ſind, wie folgt, nämlich :

Ein kleines Mädchen, durch ein Fläſchchen trieb ab—	149	Würmer
" kleiner Bube,	179	"
" Kleines Kind,	63	"
Ein Erwachſener,	49	"

N. B. Ihre Arzeney trägt hier den Sieg davon—ſenden Sie mir ohne Verzug eine Quantität davon.

Achtungsvollſt der Ihrige.

George Greeting.

Boonsboro', Jannar 26, 1837.

An das Publikum.

Da ich einige Zeit zurück eine Medizin bereitet habe, genannt "Oaks und Glaſſer's Würmer zerſtörende Medizin", die unter dem obigen Namen ausgegeben wurde, aus dem einfachen Grunde, daß die obige Firme damals beſtand, aber nun

---

Der Wohlfeile Eiſen und Harte Waaren-Stohr.

Wohnungs-Verlegung.

Der Unterſchriebene zeiget hiermit ſeinen geſchätzten Freunden, zahlreichen Kunden und dem geſammten Publikum achtungsvoll an, daß er ſeinen ſehr

Vollſtändigen Harten Waaren-Stohr

in das Backſteinerne Eckhaus gegenüber von dem Courthaus, und ebenfalls gegenüber von Hrn. Reinharts Gaſthaus in der Stadt Libanon, verlegt hat ; allwo er ſoeben in Zuſatz zu ſeinem frühern Vorrath, eine große Menge von allerhand

Harten- und Eiſen-Waaren

erhalten hat, welche er entweder in großen oder kleinen Quantitäten an den ☞ allerbilligſten Preiſen ☜ zu verkaufen geſonnen iſt. Er hat ſeine Auswahl von Waaren mit mehr als gewöhnlicher Aufmerkſamkeit gemacht, daher glaubt er ſich berechtiget behaupten zu dürfen, daß kein vollſtändigerer oder wohlfeilerer Stohr in der Gegend iſt als ſeiniger—welcher nebſt einer großen Menge anderer Artikel in ſich faßt :—

Eiſenkeßel, Doiſchöfen, Eiſenhäfen, Pfannen,

Engliſche und deutſche Grasſenſen, Reffſenſen, Amböße, Schraubſtöcke, Feilen und Raſpeln von jeder Art ; Mühl-, Baum-, Hand-, Rücken- und Holz-Sägen von jeder Art ; ein auserleſener Vorrath von allerley Hausſchreiner und Cabinetmacher Hobeln und Hobeleiſen ; allerley Meißel, Bohrer, Schrauben, Bänder; Schlößer und Beſchläge ; elegante plattirte und gemeinen Kutſchenmacher und Sattler Beſchläge und Waaren. Ebenfalls, ein ſehr großer Vorrath von

Allerley Zedern-Waaren,

nebſt einer Menge anderer Artikel, die für junge Anfänger und Haushalter nöthig ſind, und auf die er ihre Aufmerkſamkeit inſonderheit zu lenken wünſcht. Er giebt die Verſicherung, daß ſie ſolche nirgends beßer oder wohlfeiler erhalten können. Er hat jederzeit auf Hand :

Aßortirte Nägel, von Colemans Nägel-Fabrike,

von 8 bis zu 40 Penny, und Speiks von jeder Größe, welche er entweder bey der Tonne oder kleineren Quantitäten verkauft. ☞ Stohrhalter ſowohl als Diejenigen welche bauen wollen, werden es zu ihrem beſondern Vortheil finden wenn ſie bey ihm anrufen. Auch hat er

Oel, Farben, Glaß von jeder Größe, Thüren und Läden Schlößer und Bänder,

ſo wie beynahe alle andere Artikel die in der Errichtung von Gebäuden nöthig ſind. Ebenfalls ein großes Aſſortement von Balls berümten

Stiefel und Schuh Leiſte und Stiefelhölzer ;

—Wie auch :—

Morocco Leder von der beſten Güte.

—Ebenfalls :—

llerbeſten Nova Scotia

ſteinen.

Laucks

berühmtes Heilmittel für Rhumatismus und andere Gliederſchmerzen.

Viel braucht nicht geſagt werden in Hinſicht dieſes wundervollen Heilmittels, indem der Eigenthümer überzeugt fühlt, daß wenn daſſelbe gebraucht wird, ſo wird, oder kann durch die Anzahl würdiger Perſonen bewieſen werden, daß ſie eine vollkommene Kur der Rhumatismus und andere Schmerzen bewirkt. Es war nicht bis kürzlich ſeine Abſicht daßelbe bekannt zu machen ; aber durch die häufige Anſprüche ſeiner Nachbarn und die wundervollen dadurch erlangten Kuren, fühlt er es ſowohl ſeiner als der Geſellſchaft ſchuldigen Pflicht, daßelbe mehr allemein bekannt zu machen, und zu derſelben Zeit, daßelbe ſo nahe wie möglich innerhalb den Erreich aller ſolcher zu thun welche mit jener ſchmerzlichen Krankheit beſchwert ſeyn mögen.

Hundert von Namen könnten von ſolchen Perſonen bekannt gemacht werden die durch dieſe berühmte Medizin kurirt worden ſind ; doch werden nur folgende von der Maaſe ausgehoben, um deßen Wirkung zu beweiſen hinlänglich betrachtet wird :

John Srove,
Peter Lindemuth,
Cornelius Stoner,
Aaren Bender,
Hobert Dyſart,
Henrich Alsbaugh,
Chriſtian Organ,
David Bender,
Georg Fiſcher,
John Cover,
Peter Lindemuth, jr.
Robert Richerdſon,
Jacob Diffenbach,
Jacob Hieſtand,
Jacob L. Nagel,
John Alsbaugh,
Samuel Fenley,
Samuel Young,
Jacob Warlich,
Jacob Miers.

☞ Allen Befehlen von einer Entferung, an den Unterſchriebenen in Mountjoy, Lancaſter Caunty, addreßirt, werden ſchnell und getreulich abgewartet, von

Samuel Laucks.

Mountjoy, Juny 24. 1837. 1. J.

☞ Obiges Medizien iſt ebenfalls zu verkaufen an Henrich Guts Gaſthaus, in der Stadt Libanon, bey Philip Boly.

Patentirte Medizinen,

Zu verkaufen in dieſer Druckerey.

Dr. G. Mieße's

Hochberühmter Columbian Extract.

Gegen alle arten Waſſerſucht, Geſchwulſt, Stein, und alle andere Krankheiten in der Blaſe, Nieren, und Zellgewebe. Preis $2.

N. B. Tauſende wurden ſchon damit geheilt.

Dr. G. Mieße's

Neu Hochberühmter Anti-Dispeptis Extract.

Ein Univerſal Mittel gegen Unverdaulichkeit des Magens, Gallen und Leberkrankheiten, und alle andere Fehler der Leber, und des Magens.

Preis $2.

Dr. G. Mieße's

Anti-Rhumatism Extract.

Einer der vortrefflichſten Extracten der je erfunden, gegen alle Arten Gliederſchmerzen, und Weiſe-Geſchwulſt. Preis $2.

N. B. Tauſende wurden ſchon damit geheilt.

Dr. G. Mieße's

Specific Pillen.

Eine vortreffliche Medicine gegen alle Arten Gichter, Fallendekrankheit, Krampf, Gliederreißen, und alle andere gichtartige Krankheiten.

Preis $2.

Dr. G. Mieße's

Simſon Pillen

Ein mächtig Blutreinigungs Mittel, mit recht ein Simſon unter allen andern Medicinen, für das Geblüt vollſtändig zu reinigen, u. alle Krankheiten zu heilen die von dem verdorbenen Geblüt herkommen ; — als Beinfraß, King's Uebel, Weiſe-Geſchwulſt, Gicht, Fallendeſucht, Kopfſchmerzen, Waßerſucht, Stein, Gelbſucht, Leberkrankheit, Unverdaulichkeit des Magens, Auszehrung, Huſten, Weiſenfluß, und faſt alle andere Krankheiten des menſchlichen Körpers. Preis $2.

Dr. G. Mieße's

Indianiſches Lebens Extract.

Gegen Ab- und Auszehrung, Engbrüſtigkeit, Huſten, Blutſpeyen, Verkältung, und alle andere Beſchwerden der Bruſt, und Lunge. Preis $2.

N. B. Es wurden ſeit ſieben Jahren über 2700 Perſonen durch dieſen Extract geheilt.

Dr. G. Mieße's

Tonik Extract,

für das Weibliche-Geſchlecht.

Dieſer Extract iſt ſehr vortrefflich gegen den Weiſenfluß, Schwäche, Ohnmacht, Mutterbeſchwerden, Erbrechen, Verſtopfung des unter Leibes, u. ſ. w.

Auch iſt er ſehr berühmt bey Kindbetterinnen, den er ordnet die Reinigung, und bringt alles auf gute Wegen— ſoll auch in allen anderen Krankheiten des weiblichen Geſchlechts vortrefflich ſein. Preis $2.

Dr. G. Mieße's

Original Minſtruations Pillen.

Eine höchſt ſchätzbare Medicin für das Weibliche-Geſchlecht.

Sie reiniget das Geblüt vollſtändig, bringt die unterdrückte Menſtruation hervor, heilt den Weiſtenfluß, und ordnet alles das nicht recht iſt bey der monatlichen Reinigung. Preis $2.

Wohnung und Land,

Auf öffentlicher Vendu zu vkaufen.

Zufolge eines Befehls der Waiſencourt von Berks Caunty, ſoll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, Samſtags, den 14ten nächſten October auf dem Eigenthum ſelbſt : Eine gewiße

Wohnung und Strich Land,

gelegen in Heidelberg Taunſchip, Berks Caunty, enthalten 23 Acker, mehr oder weniger ; grenzend an Land von Georg Keiſer, Emanuel Schulze. Darauf iſt ein von Blöcken u. Steinen errichtetes

Wohnhaus,

Block Scheuer, Wagenſchoppen und bockſteinernes Brennhaus.—Weiland Eigenthum des verſtorbenen Samuel Langenecker.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gehörige Aufwartung gegeben wird und die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

John Manderbach, Adm'or.

Durch die Court—H. Rhoads, Schr.

September 30.

N. B. Zur nämlichen Zeit und Ort ſoll auch verkauft werden : Zwey Pferde, Pferdegeſchirr, 1 Milchküh, Wagen, Pflug, Eggen, Strohbank, Betten und Bettladen, Desk, Bureau, Kiſten, Küchenſchrank, Tiſche, Stühle und ſonſt noch vielerley Sachen, nebſt zwey Brennkeßeln, Ständer, Fäßer und ſonſt Zubehör.

An die Gönner von Brandreths Pillen.

Ich glaub faſt zwanzig Jahr ſind vorbey,
Und bin ein Jüngling jeden Athamzug,
Von Atham die durch enggegitter zieht,
Ungewöhnlicher Geruch.—Proctors Mirancola.

Das beyſpilloſe Glück welches aus der Annahme von Brandreths Pillen, während einer Periode von 85 Jahren ; Die zahlreichen und außerordentlichen von ihnen bewirkten Curen, welche auf hunderte von einzelnen Perſonen vollzogen wurden, entſtanden ſind, u. welche ſie von einem faſt unvermeidlichen Tode, gerettet haben, nachdem ſie von der erhabenſten Facultät unheilbar erklärt waren,—Dr. Brandreth Gerechtigkeit wiederfahren zu laßen, empfehlt der Eigenthümer dieſer pflanzartigen Univerſal-Medizin dem Publikum aufs wärmſte.

Dr. Brandreth wünſcht das Menſchengeſchlecht dieſe Wahrheit zu bedenken daß die Geſundheit hauptſächlich aus dem Zuſtande des Reinheit des Blutes beſtehet ; jeder Theil des Körpers wird täglich von der nehmenden Speiße mit neuem Blute verſehen ; folglich, nach der Reinheit deßelben, muß der Zuſtand des Körpers mehr oder weniger geſund ſeyn. Um deswegen die ſicherſte Reinigung des Bluts zu erhalten, iſt eine Frage von keiner geringen Wichtigkeit für jede Perſon.

Das Brandreths Pillen die wirklichen Reiniger des Bluts ſind, iſt kein Zweifel, wenn man bedenkt daß ſie ihren jetzigen ausgedehnten Verkauf durch ihre eigene Verdienſten erhalten haben ; bewieſen durch die vielen Curen die ſie in jeder Verſchiedenheit von Krankheiten bewirkt haben.

Die beſondere Wirkung dieſer Pillen iſt erſtaunend ; ihre Operationen ſind, zufolge der Reinheit der Flüßigkeit, mehr oder weniger mächtig. Auf eine Perſon die in einem guten Stande der Geſundheit iſt, werden ſie kaum gefühlt ; zum Gegentheil, wenn die Beſchwerden langwierig ſind, und die Natur ſehr zerſtört iſt, ſo iſt die Wirkung zuerſt, bis der Syſtem von einigen deſſen verdorbenen und ſchwülſtigen Flußigkeiten befreyet iſt, mächtig. Dies Ausgeführt, müßen hinlängliche Doſis genommen werden um 2 oder 3 gute Abführungen täglich zu bewirken, ſo wird die Krankheit weichen, und die Conſtitution wird wieder zu einem Stande der Geſundheit erſetzt und Kraft und Stärke erneuert.

Dieſe Pillen werden durch tauſende Perſonen anempfohlen, welche geheilt wurden von der Auszehrung, Influenza, Verkältung, Nichtverdauung, Diſpepſia, Kopfweh, Schmerzen und ein Begriff von der Fülle in dem hintern Theil des Kopfs, gewöhnlich Zeichen des Schlafflußes, Jaundice, Friehren, gallen- typhus- gelbes- und gemeine Fieber, aller Sorten, Engbrüſtigkeit, Podagra, Gliederſchmerzē, Nervenkrankheiten, Leberſchmerzen, Stechen, innerliche Schwachheit, Muthloſigkeit, Brüche, Entzündung, wehe Augen, Gicht, Lähmung, Waßerſucht, Porpeln, Rötheln, Bürzel, Huſten, Blauhuſten, Dickerhals, Kolik, Erbrechen und Durchlauf, rothe Ruhr, Grävel, Wärme, Daubheit, Topen im Kopf, Kings-Uebel Kropf am Hals, Wildfeuer, Salzfluß, Weiße-Schwulſt, Umfraß von 30 Jahren dauer, Krebs, Geſchwulſt, geſchwollene Füße und Beine, Peils, Verſtopfung, Ausſchlägen der Haut, furchtſame Träume, Weibsleute Beſchwerde aller Art, beſonders Verſtopfung, Löſung, ꝛc.

Dieſe Medizien kann, wegen deſſen ausgedehnten Gebrauch und Univerſal-Billigung mit dem größten Vertrauen als vollkommen unſchädlich, doch ſehr mächtig in der Wegnahme der Krankheit, anempfohlen werden ; der Umſtand der Drugiſten, die ſo ſehr beſchäftigt ſind dieſelben zu verfälſchen, reden Bandenreich zu deſſen Gunſten und da alle die ſie brauchen dieſelben einmüthig anempfehlen ; die Beweiſen zu deſſen Gunſten ſind unwiderſtehlich.

Folgendes ſind die beſtimmten Agenten dieſer Gegend :

David Grünawalt, Libanon, Pa.
Daniel Stein, Meyerstaun, Pa.
Keim und Stichter, Reading, Pa.

Dr. Brandreths Amtsſtube für den Verkauf der obigen Pillen, beym Großen und Kleinen, iſt No. 43 Chesnutſtraße, 1 Thüre über der 2ten St. Philadelphia.

Bedenket allezeit daß kein Apotheker die ächten Brandreths Pillen zum Verkauf hat.

BLANK DEEDS

FOR SALE AT THIS OFFICE.